

Konzept der Einrichtung „Haus WESTHEIDE“, Hemslingen

Die Einrichtung

Wir sind eine stationäre Wohneinrichtung für 24 Menschen mit seelischen Behinderungen. Tagesstrukturmaßnahmen werden für die Bewohner und ambulant zu betreuende Personen angeboten.

Der Träger

1. Unternehmensleitbild

Wir arbeiten für die Lebensqualität seelisch behinderter Menschen

Wir pflegen und betreuen zum Nutzen unserer Bewohner.
Wir fördern die Verbindung in die Gemeinden und zu den Behörden.
Wir fördern soziale Entwicklungen zum Wohle unserer Bewohner.

Wir bieten umfassende und innovative Leistungen

Wir richten unsere Angebote auf die unterschiedlichen und sich verändernden Bedürfnisse unserer Bewohner aus. Wir bieten unseren Bewohnern individuelle und bedarfsorientierte Lösungen.

Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen

Wir sind privatwirtschaftlich organisiert, Glaubwürdigkeit, Offenheit und absolute Zuverlässigkeit sind seit 35 Jahren Teil unserer Unternehmenspraxis. Wir halten die Vereinbarungen mit unseren Partnern, seien es Behörden, Kostenträger oder Lieferanten, ein.

Wir haben stets engagierte, leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher fachlicher Qualifikation. Wir fordern und fördern die ständige Weiterentwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und persönlicher Lebensplanung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Ethik

Wir achten die Würde unserer Bewohner.
Wir achten die Einzigartigkeit unserer Bewohner.
Wir achten die Lebensleistung unserer Bewohner.
Unsere Bewohner stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.
Wir bieten unseren Bewohnern tragfähige und verstehende Beziehungen.
Wir gehen auf die berechtigten Wünsche, Bedürfnisse und die Leistungsfähigkeit unserer Bewohner ein. Wir respektieren die individuellen Gewohnheiten und Lebensweisen unserer Bewohner und ihren Anspruch auf Selbstbestimmung.

Konzept der Einrichtung „Haus WESTHEIDE“, Hemslingen

- 2 -

Personenkreis

Die Einrichtung ist konzipiert für Menschen, die für einen mehr oder weniger langen Lebensabschnitt den Hilferahmen einer vollstationären Einrichtung brauchen. Die Hilfen werden gemäß der Leistungstypbeschreibungen laut Landesrahmenvertrag nach §79 SGB XII für den dort beschriebenen Personenkreis erbracht.

Keine Aufnahme können Menschen mit geistiger oder erheblicher körperlicher Behinderung finden.

Zielsetzung

Ziel ist die Eingliederung psychisch erkrankter Menschen in die Gesellschaft.

So gut das möglich ist, sollen Bewohner wieder dazu befähigt werden, ohne Hilfe einer Einrichtung leben zu lernen.

Innerhalb der Einrichtung soll der Bewohner einen möglichst hohen Grad an selbstbestimmtem Leben bei einer größtmöglichen individuellen Lebensqualität erlangen und erhalten. Die Einrichtung unterstützt jegliche Entwicklung in Richtung eines eigenständigen Lebens außerhalb der Einrichtung. Die Verweildauer ist jedoch zeitlich nicht befristet.

Alltagspraktische Fertigkeiten wie Einkauf, Haushaltsführung, Kochen, Körperhygiene, Freizeit, Mobilität, Umgang mit Ämtern und Behörden

Soziale Kompetenzen, Beziehungen zu Mitmenschen

Arbeit und Beschäftigung, tagesstrukturierende Maßnahmen

Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft

zu erhalten, auszubauen und eventuell verloren gegangene Fertigkeiten zu reaktivieren.

Leistungen und Kosten

Die Einrichtung hat mit dem Sozialhilfeträger Rahmenverträge nach § 79 SGB XII über Erbringung und Vergütung der Leistungen abgeschlossen.

Für den Bereich „Wohnen“ ist die Einrichtung dem Leistungstyp 1.2.3./Vollstationäre Hilfe für seelisch behinderte Menschen zugeordnet.

Für den Bereich „Tagesstrukturierendes Angebot“ ist die Einrichtung den Leistungstypen 1.4.5. und 1.4.6. zugeordnet.

Die Erbringung der Leistung erfolgt nach dem im Verfahren ermittelten Hilfebedarf. Die Hilfeplanung erfolgt individuell für jeden Bewohner und mit dessen Beteiligung.

Kosten

Die Kosten der Leistungen werden, sofern sie nicht aus Einkommen oder Vermögen bestritten werden können, vom Sozialhilfeträger auf Antrag übernommen.

Prinzipiell bietet die Einrichtung auch die Möglichkeit, Klienten aus dem ambulant betreuten Wohnen oder privater Wohnsituation für einen festgelegten, begrenzten Zeitraum und als Selbstzahler aufzunehmen, beinhaltet eine 24-stündige Präsenz durch Mitarbeiter der Einrichtung.

- 3 -

Medizinische Versorgung

Medizinische Versorgung betrachten wir als unerlässlichen Bestandteil eines angemessenen Umgangs mit psychischer Erkrankung. Die Bereitschaft zu einer regelmäßigen ambulanten Behandlung bei einem niedergelassenen psychiatrischen Facharzt setzen wir deshalb auch und gerade in Zeiten psychischer Krisen voraus.

Selbstverständlich gilt hierbei das Recht auf eine freie Arztwahl. Der niedergelassene Facharzt verordnet die Medikation; das Richten und die Einnahme wird durch die Einrichtung begleitet, wobei der individuellen Fähigkeit des Bewohners Rechnung getragen wird. Die Einrichtung ist in regelmäßigem fachlichem Kontakt mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten der Bewohner.

Mit den Mitarbeitern der psychiatrischen Kliniken stehen wir zum Zwecke des fachlichen Austausches in regelmäßiger Verbindung.

Aufnahmeverfahren

Dem Interessenten wird bei einem Informationsgespräch die Einrichtung vorgestellt. Bei weiterem Interesse wird ein Vorstellungsgespräch vereinbart, bei dem die Einrichtung die wichtigsten Informationen über die Lebensumstände und die Erkrankung des Interessenten erfährt und bei dem der mögliche Auftrag (Art der Hilfe) an die Einrichtung formuliert wird.

Vor der Aufnahme besteht die Möglichkeit zu einer nach Absprache zeitlich befristeten kostenfreien Belastungserprobung (Probewohnen).

Betreuungsteam und Arbeitsorganisation

Es stehen Fachkräfte mit verschiedenem beruflichem Hintergrund zur Verfügung. Viele der ausgebildeten Teammitglieder verfügen über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen, die durch unterschiedliche Weiterbildungen und Zusatzausbildungen in systemische Beratung, lösungsorientierte Kurzzeittherapie, NLP und sozialpsychiatrischen Zusatzausbildungen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durch interne und externe Weiterbildung ergänzt werden.

Es gibt eine 24-stündige Mitarbeiterpräsenz im Wohnheim mit Rufbereitschaft im Nachtdienst.

Konzept der Einrichtung „Haus WESTHEIDE“, Hemslingen

- 4 -

Örtliche Lage der Einrichtung

Das 1-2 geschossige Hauptgebäude und die Werkstatt mit Nebenräumen befinden sich im Ort Hemslingen/Söhlingen, einer Gemeinde von ca. 1.800 Einwohnern, in ruhiger Lage am Rand der Lüneburger Heide, zentral im Dreieck der Städte Rotenburg, Soltau, Schneverdingen gelegen.

Die Infrastruktur des Ortes weist bezüglich Versorgung und Mobilität die wichtigsten Einrichtungen auf:

- niedergelassener Allgemeinarzt
- Bushaltestelle
- Lebensmittelgeschäft, Bäcker,
- div. kleinere Hofläden
- Bank

Konzeptionelle Grundgedanken

Hilfen für psychisch erkrankte Menschen werden nicht ausschließlich von einer Einrichtung alleine erbracht, sondern zumeist innerhalb des Netzwerkes von Einrichtungen, die sich im sozialpsychologischen Verbund summieren. Die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch innerhalb des SPV ist für die Arbeit unseres Hauses wichtig und wird in unterschiedlichen Gremien des SPV (Hilfeplankonferenz, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, AG Wohnen, usw.) wahrgenommen.

Die Angebote

Neben der Sicherstellung der Versorgung mit dem direkt Lebensnotwendigen wie Wohnraum, Nahrung, Kleidung, Möbel, medizinische Versorgung, Barbetrag zur eigenen Verfügung und der weiteren psychosozialen Betreuung und sozialdienstlichen Unterstützung umfasst unser Angebot auch noch weitere Komponenten in den Bereichen Arbeit/Beschäftigung, Freizeit, Teilnahme an der Gemeinschaft:

- Tagesstrukturierende Maßnahmen in den Bereichen Werkstatt, Garten und Landschaftsgestaltung, Hauswirtschaft, Kreativbereich und Tierpflege für alle Bewohner, die nicht in eine Werkstatt mit beschützten Arbeitsplätzen oder ein externes Arbeitsverhältnis gehen
- Vermittlung und Begleitung von externen Arbeits- und Beschäftigungsangeboten
- Angebotene Freizeitgruppen, wohngruppenübergreifend, ebenso Einzelangebote als Hilfe zur Freizeitgestaltung und zur Förderung von Aktivitäten außerhalb der Einrichtung
- Gruppen- und Einzelgespräche zum Zwecke der Aufklärung, des Austausches, des Umgangs mit der Erkrankung
- Regelmäßige Gruppentreffen zum Zwecke der Planung und der Organisation des Zusammenlebens in den Wohngruppen

Jeder Bewohner hat einen Mitarbeiter als eigene Bezugsperson, der auch für die Hilfeplanung federführend verantwortlich ist.